

SPEZIALPREISE



WINZERIN DES JAHRES

Madeleine Gay,
Provins Valais, Sion VS

Madeleine Gays Karriere ist so geradlinig wie eindrücklich. Der Kurs zeigt einfach immer nur aufwärts, und das seit Jahren. Es gibt nicht viele Persönlichkeiten im Schweizer Weinbau, die das Qualitätsbild einer Kellerei so nachhaltig geprägt haben. Als Madeleine Gay 1981 als frisch diplomierte Weinküferin bei der grössten Kooperative des Wallis einstieg, waren deren Strukturen, Produktionsbedingungen und Verkaufsstrategien nicht annähernd auf dem Niveau von heute. Mit ihrer konsequenten Politik der Qualitätsverbesserung und zielorientierten Sortimentsgestaltung haben die Provins Valais und Madeleine Gay über die Kantonsgrenzen hinaus Meilensteine gesetzt. Dutzende von Medaillen und Auszeichnungen bestätigen Jahr für Jahr die hohe Kompetenz des Önologenteams.

Weine:

Défi Blanc Les Titans AOC VS 2006

1. Rang Kategorie Weisse Assemblagen

Domaine Tourbillon AOC VS 2004

1. Rang Kategorie Süssweine

Grains de Malice Maître de Chais AOC VS 2006

Nominiert Kategorie Süssweine

Clos Corbassières AOC VS 2004

Nominiert Kategorie Rote Assemblagen



PRIX VINISSIMO

Vins des Chevaliers SA,
Gerhard Constantin, Salgesch VS

Das Label mit dem goldenen Ritter auf schwarzem Grund gehört zu der Sorte Etiketten, die das Schweizer Weinangebot seit Jahren optisch prägen. Schön, dass ein solcher «Wein mit Heimatschein» beim diesjährigen Grand Prix du Vin Suisse obenaufschwingt! Die rote Assemblage hat in ihrer Kategorie nicht nur 238 Konkurrenten hinter sich gelassen, sondern sämtliche 1860 Kandidaten des Wettbewerbs überrundet. Der Erfolg ist das Ergebnis eines anspruchsvollen Qualitätskonzepts, dem die Familie Constantin-Barmaz seit ihrer Übernahme der Kellerei im Jahr 2004 zusammen mit Önologe Marc-André Devantéry vom Rebberg bis zur Flaschenfüllung konsequent folgt.

Wein:

Chevalier Rouge 2006

Kategorie Rote Assemblagen



PRIX BIO SUISSE

Edwin Geiger, Thal SG

Die vor rund 100 Jahren im Elsass gezüchtete Rebsorte trägt den Namen eines französischen Marschalls. Doch in ihrer Heimat konnte sich die Sorte Maréchal Foch nie durchsetzen. Vor allem, weil den Hybridreben ein störender Fuchston nachgesagt wird. Edy Geiger widerlegt dieses Vorurteil souverän. Sein gut strukturierter Wein mit schön integrierter Eichenholzwürze zeigt, welches Potenzial in dieser Sorte steckt, wenn man sich engagiert mit ihr auseinandersetzt. Seit 20 Jahren bewirtschaftet der Perfektionist seinen 0,4 Hektar grossen Rebberg in Thal kontrolliert biologisch. Der mit Gold ausgezeichnete Buechberger war der bestbenotete Biowein des diesjährigen Grand Prix du Vin Suisse.

Wein:

**Buechberger Maréchal Foch
Barrique 2006**

Kategorie Sortenreine Rotweine

